

Über Erreichtes und neue Ziele

Die Jahresmitgliederversammlung des VDBUM im Anschluss an das gelungene Großseminar brachte neben der Bestandsaufnahme der geleisteten Arbeit neu gefasste Beschlüsse und einen Ausblick auf die Zukunft.

Getragen vom positiven Seminareindruck bei Teilnehmern und Veranstaltern, eröffnete der 1. Vorsitzende und Vorstandssprecher des VDBUM, Peter Guttenberger, bei bester Laune die Mitgliederversammlung mit seinem Bericht über den Stand der Verbandsentwicklung und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Die Bilanz fiel durchweg positiv aus. Die seit einigen Jahren gepflegte Zusammenarbeit mit dem Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA konnte auf fruchtbare Weise gefestigt werden, was nicht zuletzt deutlichen Ausdruck in der anstehenden bauma-Präsentation finden wird. Neben diesem Highlight, das alle drei Jahre zum Tragen kommt, bringen natürlich auch andere Verbandskooperationen längst Ergebnisse oder werden mit genau diesem Ziel gerade neu initiiert. Die gemeinsame Ausschussarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure e.V., VDI, läuft reibungsfrei und zielorientiert, um Kriterien zum Thema „Befähigte Person“ für alle Branchen zu erarbeiten. Innerhalb der Kooperation mit dem Bundesverband Mittelständischer Bauunternehmen, BVMB, bereichern ausgewählte Inhalte des VDBUM-Schulungsprogramms nun auch die BVMB-Weiterbildungsangebote. Auch hier hat sich also ein vielversprechendes Miteinander entwickelt. Noch in der Anfangsphase befinden sich die gemeinsam mit dem Bundesverband der Lohnunternehmer e. V., BLU, geplanten Aktivitäten, die sich – so die Erwartung – im Bereich der technischen Schulungen positiv auf die Angebote der VDBUM Service GmbH auswirken werden. Darüber hinaus wurden mit dem Berufsverband für Straßenbau- und Verkehrsingenieure, VSVI, erste Kontakte geknüpft mit dem Ziel, auch hier gemeinsame Angebote zu entwickeln. Direkt an der Quelle neuer Gesetzgebungsverfahren intensivierte der Verband im ver-



Eine gute Bilanz und neue Ziele stellten Michael Hennrich, Peter Guttenberger und Udo Kiesewalter (v.l.n.r.) im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung vor. (Foto: VDBUM)

gangenen Jahr seine Lobbyarbeit, nachdem bereits zu Beginn des Jahres 2009 erweiterte Aktivitäten auf europäischer Ebene in Brüssel definiert worden waren. Dort, wo über 80 Prozent aller neuen Gesetze ihre Quelle haben, gilt es auch im Sinne der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister Zeichen zu setzen.

Eine offizielle Einladung ebnete Vertretern des VDBUM-Vorstandes den Weg auf das Europäische Entscheidungsparkett. Bei einem Meeting ausgewählter Repräsentanten europäischer Unfallversicherer beim European Trade Union Institute (etui) und bei einem wichtigen Treffen beim Committee for European Construction Equipment (CECE) vertrat der VDBUM als anerkannter Verband der Baumaschinen-Anwender die Interessen seiner Mitglieder. Im Ergebnis der sehr guten Gespräche bestand Konsens darüber, dass der VDBUM auch künftig den Finger mit an den „Brüsseler Puls“ legen wird, um rechtzeitig aktiv zu werden, sobald gesetzgeberische Initiativen ergriffen werden, die letztlich die Anwender von Baumaschinen betreffen.

Der 2. Vorsitzende, Michael Hennrich, reflektierte die Ergebnisse der bestehenden Arbeitskreise und informierte über geplante neue Gremien dieser Art. Da spezielle Themen die intensive Beschäftigung mit Detailwissen verlangen, sorgen VDBUM-Mitglieder mit dem jeweils passenden Spezialwissen innerhalb der Arbeitskreise im engen Dialog mit namhaften Experten von Hersteller- und Anwenderseite für die Beseitigung bestehender Hindernisse.

So kümmert sich der Arbeitskreis „Elektrotechnik“ um das Thema Elektroarbeiten

auf Großbaustellen, der Arbeitskreis „Straßenzulassung und Betrieb selbstfahrender Arbeitsmaschinen“ macht sich für leicht verständliche Anwenderleitfäden stark und der Arbeitskreis „Telematik“ setzt sich für eine baldige Schnittstellenvereinheitlichung bei Telematiklösungen für Baumaschinen ein. Ist ein vorab definierter Punkt im Zuge des Dialogs mit Herstellern und Ordnungsgebern erreicht, wird der Rahmen gezielt vergrößert. In Branchentreffs zum jeweiligen Thema geht es um den Status quo, Veränderungswünsche und praxisrelevante Zielvorstellungen.

Wichtige, auf die Praxis zurückwirkende Entscheidungen auf diese Weise vorzubereiten und auf den Weg zu bringen, hat sich hervorragend bewährt. Auch künftig werden Arbeitskreise und Branchentreffs jeweils das Mittel der Wahl sein, um Wichtiges zu bewegen. Der 3. Vorsitzende des Verbandes und Geschäftsführer der Service GmbH, Udo Kiesewalter, informierte über die geschäftliche Entwicklung der GmbH-Aktivitäten. Demnach verfehlten die Schulungen der VDBUM Service GmbH in 2009 die Teilnehmerzahlen der Jahre zuvor. Gewisse Verunsicherungen in Unternehmen der Bauwirtschaft und parallel ein hohes Wartungs- und Reparaturaufkommen in den Werkstätten, da Neuinvestitionen auf Eis lagen, und es deshalb die alten Maschinen nochmals „bringen“ mussten, wurden als Gründe ausgemacht. Anders stellt sich bereits jetzt die Situation in diesem Jahr dar. Ein guter Anmeldestand zum Schulungsprogramm wird derzeit auch von einer deutlichen Nachfragesteigerung bezüglich der für Unternehmen angebotenen Inhouse-Schulungen flankiert.

Eine Ausnahme bildet 2009 wie auch 2010 das Angebot im Rahmen der Schulungen zum Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz (BKRFQG). Hier sei nicht mit einer derart zögerlichen Resonanz gerechnet worden. Die Entwicklung scheint dem inflationären Angebot mehr oder weniger wertiger Schulungen zum Thema geschuldet zu sein. In seiner Verantwortung als Finanzvorstand konnte Udo Kiesevalter trotz eines schwierigen Jahres 2009 sowohl für den Verband als auch für die Service GmbH einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Bei den Haushaltsaussichten für 2010 zeigt der Trend nach oben, denn sowohl Fördernde Mitglieder als auch Teilnehmer zeigen ein gegenüber 2009 deutlich gesteigertes Interesse an der Ausrichtung von und der Teilnahme an Schulungen. Entsprechend positiv entwickelt sich die Finanzlage. Nach einer kurzen von positiver Stimmung getragenen Diskussion zu den Berichten, bestärkten die Mitglieder den Vorstand, die eingeschlagenen Wege wie geplant weiter zu verfolgen. Das durch diesen Weg geschärfte Profil des anerkannten Interessenvertreters steht dem Verband gut zu Gesicht, so die generelle Meinung. Als nächste besondere Meilensteine stehen die wiederholt prominente Präsentation des VDBUM auf der diesjährigen bauma an und weiterhin wird gemeinsam mit einem professionellen Partner an einer Wiederauflage der Demonstrationsmesse Tiefbau-Live in 2011 gearbeitet.

www.vdbum.de ■